

Turku, Finland

Hardfacts

Land: Finnland

Stadt: Turku

Amtssprache: Finnisch, schwedisch

Empfohlene Impfungen: Hep A und B, MRSA Impfung wird vor Ort im Krankenhaus gemacht.

Ausbildungsstätte: Turku University Hospital (TYKS)

Abteilung: HNO und Ophthalmologie

Arbeit und Ausbildung

Am ersten Tag muss man zunächst zum MRSA Test. Dieser dauert ein bis zwei Tage zum Auswerten und erst dann kann man anfangen dort zu arbeiten. Die Finnen sind diesbezüglich sehr strikt. Zunächst war ich 2 Wochen auf der Augenheilkunde. Mein FiMSIC Buddy hat mich von zu Hause abgeholt und mich ins Krankenhaus auf die Abteilung bzw. zur Morgenbesprechung gebracht, bei welcher ich direkt die Oberärztin und die meisten anderen Ärzte und Ärztinnen kennen gelernt habe. Alle sind super nett aber sehr schüchtern und zurückhalten anfangs (finnische Mentalität, s.u.). Dann ging die Morgenbesprechung los und wurde ausschließlich in finnisch gehalten, was sehr langweilig für mich war. Ich hatte das große Glück eine Ärztin in der Facharztausbildung zugeteilt zu sein, welche sehr nett und war und versucht hat alles nötige für mich zu übersetzen. Mit den PatientInnen wurde auch finnisch geredet, weshalb ich während den Augenuntersuchungen leider nicht viel mitbekommen habe. Die Ärztin hat so weit es ging versucht zwischen den PatientInnen zu erklären um was es ging, aber wie auf jeder Abteilung ist die Zeit knapp. Hand anlegen konnte ich selber leider auch nie auf dieser Station. Was jedoch sehr interessant war, waren die Glaukom und Kataraktoperationen, bei welchen ich zuschauen durfte (assistieren durfte ich nicht). Die ÄrztInnen waren jedoch allesamt sehr sehr bemüht und nett und haben gerne Fragen beantwortet und erklärt. Auch während den Operationen haben die ÄrztInnen und KrankenpflegerInnen versucht mir alle Schritte zu erklären.

Danach war ich 2 Wochen auf der HNO, auf welcher alles etwas lockerer zugeht. Man konnte sich nach der Morgenbesprechung (wieder auf finnisch) einfach aussuchen wo man zuschauen wollte und hat dann dort einfach geklopft und gefragt, ob man dabei sein darf. Da ich selber keinen Schlüssel (oder Garderobe) hatte, musste ich jedoch immer einem oder einer der finnischen Studenten oder Studentinnen folgen. Wenn es dann mal was für uns zu tun gab, wurde das den Einheimischen überlassen, da diese sich besser mit den PatientInnen unterhalten können. Im OP konnte man wieder ein paar spannende Sachen sehen, dort war das Procedere genau wie auf der Augenklinik.

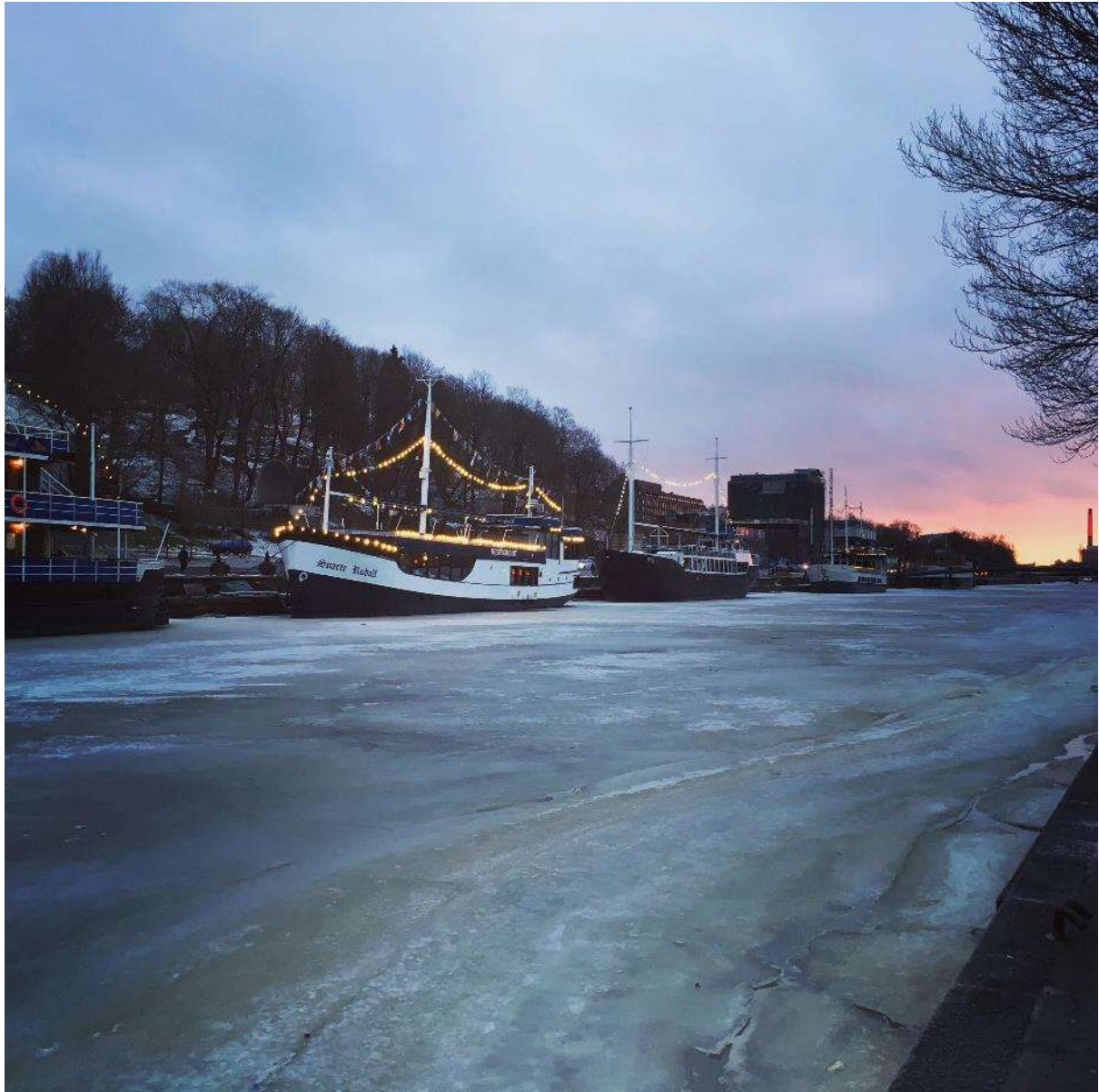
Fazit der Arbeit: Generell alle sehr nett, Praxiserfahrung aber Null und dadurch dass alles in finnisch ist kann es sehr mühsam werden. Falls sich trotzdem jemand entschließt hier in die Klinik zu gehen würde ich dringend empfehlen zumindest ein paar Basics bzgl. der Untersuchungen auf der finnisch zu lernen!

Wohnen und Essen

Ich habe mit 2 finnischen MedizinstudentInnen zusammen gewohnt (Päarchen). Die beiden waren sehr nett und ich hab mich wohlgefühlt. Das einzige was ich wirklich nicht missen werde ist keinerlei Privatsphäre zu haben. Da ich ja auch Miete gezahlt habe (bzw. den normalen AMSA Beitrag) hatte ich schon erwartet mein eigenes Zimmer zu haben. Ich war quasi in einem Nebenraum vom Wohnzimmer untergebracht, welcher keine Tür hatte. Als „Barriere“ haben meine Hosts einen Vorhang angebracht, welcher weder visuell noch akustisch einen Unterschied machte. Die beiden hatten auch eine Katze, welche in der Nacht öfters mal komplett verrückt gespielt und mir den Schlaf geraubt hat. Meine Hosts konnten auch ihre Tür nicht schließen, da die Katze sonst ausgerastet wäre und die ganze Nacht gegen die Tür gesprungen wäre.

Was super war, dass sich die Wohnung quasi direkt neben dem Krankenhaus befand und ich dadurch nur einen sehr kurzen Fußweg in die Arbeit hatte.





Kultur

Puh, wo fängt man da an. Finnland ist kulturell so komplett anders als jedes andere Land, welches ich bisher gesehen habe. Schon allein im Vergleich zu seinen Nachbarländern, Schweden ist zum Beispiel so mitteleuropäisch, dass man sich wie zu Hause fühlt. Finnland kann man wirklich kulturell, landschaftlich, architektonisch und von den Leuten her absolut nicht vergleichen.

Die Finnen sind sehr schüchtern und zurückhaltend, aber irgendwann kommt man darauf, dass sie eigentlich total interessiert und aufgeschlossen sind und einfach ihre Zeit brauchen um sich an einen zu gewöhnen.

Es gibt einige, für mich anfangs sehr komische, Eigenarten und Verhaltensweisen. Zum Beispiel geht man unter keinen Umständen zusammen in den Lift. Wenn ein Finne sieht, dass ich bereits den Lift hole, nimmt dieser die Stiegen, egal ob in den 2. Oder 22. Stock, alleinig um die merkwürdige soziale Situation innerhalb des Lifts zu vermeiden. Es kann aus Strömen regnen, sobald eine Person unter der Bushaltestelle steht ist diese für finnische Augen bereits „voll“ und sie stellen sich daneben. Wenn man sich als naiver

Mitteleuropäer dann dazu stellt fühlen sie sich fast bedrängt und unwohl teilweise. Auch im Hinblick auf Ausgehen und Alkohol sind die Sitten dort oft eher weniger sozial. Die Finnen trinken zwar gerne über den Durst, sitzen aber meist stillschweigend in der Bar. Trinken ist keine soziale Angelegenheit um mit anderen Leuten in Kontakt zu kommen, sondern nur Mittel zum Zweck eher. Ich persönlich habe tolle Freundschaften geschlossen während meines Aufenthalts und finde, jeder sollte die finnische Kultur einmal erlebt haben. Auch wenn es vielleicht jetzt nicht ganz danach klingt, es war eine tolle und sehr positive Erfahrung durch welche ich mich definitiv persönlich sehr weiterentwickeln konnte.





Finanzielles

- Flug ca 120 Euro mit Gepäck (Norwegian Airlines oder Air Baltic sind recht billig)
- Finnland ist sehr teuer. Vor allem Alkohol, aber auch Essen und alles Andere. Wenn man dann noch Ausflüge nach Stockholm und Lappland (UNBEDINGT

empfehlenswert) machen will sind dann schon mal leicht 1500 Euro weg. Ich würde dringend davon abraten eine Famulatur hier zu machen, wenn man sehr begrenzte finanzielle Mittel hat. Es gibt so viel zu sehen und zu machen und nur um in Turku alleine 4 Wochen zu verbringen ist wirklich nicht anzuraten.

Welche Bücher empfiehlst Du

Hatte keines.

Fazit

Vom medizinischen her war die Famulatur absolut nicht empfehlenswert. Wer jedoch zumindest die Basics in Finnisch drauf hat, der kann hier sehr viel lernen. Das Gesundheitssystem in Finnland ist überragend, die Ärzte und Ärztinnen sehr nett und hilfsbereit. Ohne die Sprache kann man jedoch keine Untersuchungen oder jegliches machen, weshalb ich deshalb in diesem Fall davon abraten würde.

Vom Land, der Kultur, den Leuten und der persönlichen Entwicklung her kann ich Finnland und auch Turku absolut empfehlen!

Ich habe jedes Wochenende einen Ausflug gemacht. Man kann mit der Fähre nach Tallinn und Stockholm fahren, eine Lapplandtour machen oder sich Helsinki anschauen. Alles natürlich mit Kosten verbunden, für den kleinen Geldbeutel ist diese Famulatur deshalb nichts.